

# Flugzeuggedanken

Autor(en): **Ringelnatz, Joachim**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 35

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-462513>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

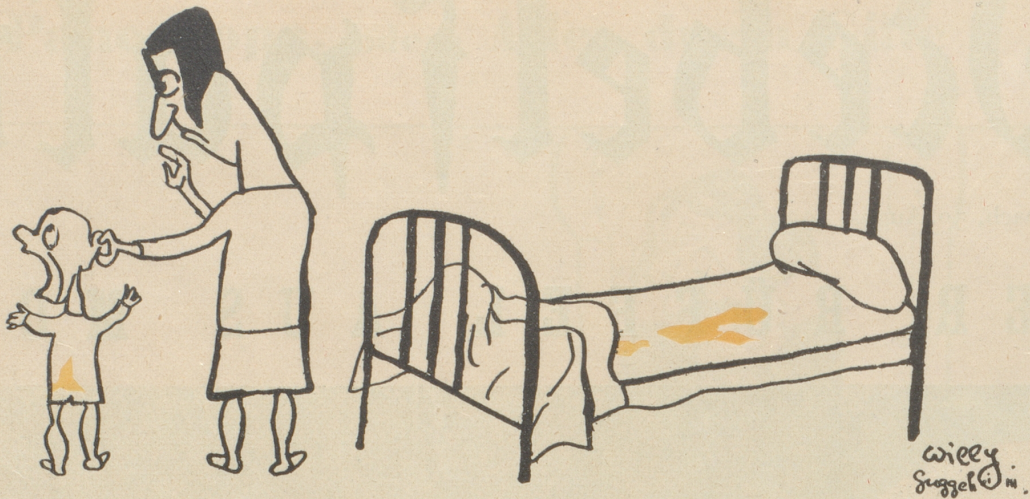
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## NASSE SUMMER

### Lieber Rebelspalter!

Sitzen leztthin in einer Kantine noch spät einige Offiziere beisammen. Die müde Wirtin möchte die Herren gerne verabschieden und verfällt auf die famose Idee, jedem ein Bettmümpfeli auszuhändigen. Erstaunt ergreift ein Offizier das ihm Gebotene und fragt: „Ja liebe Frau, ist das hier Nus?“ Worauf diese rot wird und lebhaft beteuert: „Nein, nein, das ist ganz gute Schokolade.“

\*

### Was Frigli vom Anti-Alkoholunterricht in der Schule behalten hat

In der Schule haben wir jetzt den Alkohol. Wir haben ihn auf einem Bild gesehen, wo uns der Herr Lehrer gezeigt hat. Er ist ein Teufel, ein ganz grüner und sitzt zu unterst im Faß. Er beißt dem Zuckerstoc den Kopf ab. Das darf ich daheim nicht, sonst gibt es dorthin, wo mir die Mutter die Hosen gepläset hat, wo ich über das Schöpflidach hinunter gerutscht bin. Neben dem Zuckerstoc blöderlet es. Dann verschumpft die Leberen und das Herz wird fett. Das ist ein Landesunglück. Die ganze Schweiz muß verträchnet werden, hat der Herr Lehrer gesagt. So wie im Amerika. Wenn ich groß bin, will ich es auch machen wie der Herr Lehrer und den Alkohol vertilgen, soviel ich kann. Der, wo lange Alkohol trinkt, muß jung sterben. Dem Köbi

der Großvater lasse den Herrn Lehrer grüßen und er sei jetzt vierundsiebzig Jahr alt, das Glesli, wo er jeden Tag trinke, habe ihm emel nicht geschadet. Dem Köbi hat's aber der Herr Lehrer gesagt. Wenn

der Großvater kein Glesli getrunken hätte, so wäre er noch viel älter. Jetzt weiß es der Köbi. Wer keinen Alkohol trinkt, kann ein Hüslü damit bauen und wer ihn trinkt, nicht. Der Herr Lehrer hat aber keins. fin

## Flugzeuggedanken

VON JOACHIM RINGELNATZ

Ein Freund erzählt mir

Ich sah auf der Wiese, Oskar ist Zeuge,  
Eine Dame sich aus der Kniebeuge  
Langsam erheben,  
Und vor ihr etwas wie Segeltuch schweben.  
Eine tausendköpfige Menge gafft  
Nach jener Lady in Hosen aus Loden,  
Dann mählich bläht sich das Segel und strafft  
Seine Taue, die ziehn die Dame vom Boden  
Und hoch in die Lüfte, grotesk anzuschauen.  
Die Dame schwebt unter dem Schirm an den Tauen.  
Dann schließt sich der Schirm und trägt dennoch sie  
Hoch in die Lüfte, man weiß gar nicht, wie.  
Dann zeigt sich ein Flugzeug. Die Tür der Kabine  
Steht offen, und aus der Oeffnung sieht  
Ein Mann mit einer Ringelnatzmiene —  
Es gibt doch bei Gott nicht viel solcher Nasen —  
Dann wieder plötzlich — nein alles geschieht  
Ganz langsam, also unplötzlich neigt  
Der Schirm sich nach unten, die Dame steigt  
Fußoberst weiter. Und solchermaßen  
Im Bogen schweben der Schirm und die Dame  
Ins Flugzeug hinein. Und sie oder Du —  
Einer von Euch klappt die Türe zu.  
Film — rückwärts gedrehte Zeitlupenaufnahme.

*Goldmüggli*  
BIERE sind  
wohlschmeckend  
und bekömmlich